

Berlin, 17. Juni 2008 | pm0806-2

Landwirtschaftskammern Europas bauen ihr Netzwerk für Beratung aus

2. Gesamteuropäische Kammerkonferenz setzt Schwerpunkt auf Cross Compliance Vereinfachung

Aus 12 Ländern und 17 Regionen Europas trafen sich die Vertreter der Landwirtschaftskammern in der vergangenen Woche in Brüssel bei COPA, um den Erfahrungsaustausch im Bezug auf Cross Compliance Vereinfachung zu vertiefen und Maßnahmen der Zusammenarbeit abzustimmen. Die 2. europäische Landwirtschaftskammerkonferenz setzte den Dialog mit Vertretern des Europäischen Parlaments und der EU-Kommission fort. Der Niederländische EU-Abgeordnete Jan Mulder berichtete über die Vorschläge des Parlaments zur Vereinfachung der Bürokratie auf den Höfen und die Idee eines Gesamteuropäischen Labels für Agrarprodukte. Ihre Beratungssysteme zu Cross Compliance stellten Vertreter aus Slowenien, Österreich und Frankreich und Deutschland (Beratungs- und Servicesystem KKL) vor. Unter der Moderation von Friedrich Scholten, Präsident des Verbandes der Landwirtschaftskammern in Deutschland, wurden Best-Practice-Beispiele zur Cross Compliance Vereinfachung vorgestellt, Beratungs- und Fortbildungsangebote diskutiert sowie intensivere Kooperationen bei der Beraterfortbildung erörtert. Über das EU-Förderprogramm "Leonardo Mobilität" wollen sich die Landwirtschaftskammern Möglichkeiten eröffnen, grenzüberschreitend von einander zu lernen. Zum Abschluss nutzten die Konferenzteilnehmer die Gelegenheit, aus den Erfahrungen Sloweniens Botschaften und Empfehlungen für die bevorstehenden Ratspräsidentschaften Frankreichs im 2. Halbjahr 2008 und Tschechiens 2009 abzuleiten.

Präsident Scholten stellte heraus, dass die Kammern in vielen Ländern und Regionen ein entscheidender Transmissionsriemen bei der Umsetzung und Erläuterung der EU-Agrarpolitik an der Basis seien. „Die Probleme des Klimawandels, der Nahrungsmittel-

und Biomasseproduktion, der Energieeinsparung, der Biodiversität und des Wassermanagements machen nicht an Grenzen halt“, so Scholten weiter. Die Teilnehmer der Konferenz waren sich einig, die Herausforderungen der Zukunft mit gemeinsam abgestimmten Beratungsangeboten für die Weiterentwicklung des ländlichen Raumes anzunehmen.

In den Teilnehmerländern Österreich, Belgien, Tschechien, Deutschland, Frankreich, Ungarn, Slowenien, Polen, der Slowakei und den 3 Baltischen Ländern sind die Landwirtschaftskammern Selbstverwaltungseinrichtungen des agrarischen Berufsstandes. Landwirtschaftskammern in Europa werden von ehrenamtlichen Landwirten geleitet und haben die gemeinsame Aufgabe, die Landwirtschaft und die Menschen im ländlichen Raum zu beraten, Orientierung im Dschungel der EU-Agrarförderpolitik zu bieten und zur ländlichen Entwicklung beizutragen.

Im Internet finden Sie uns unter www.landwirtschaftskammern.de

Kontakt

Dr. Beate Bajorat
Verband der Landwirtschaftskammern
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon 030 31904-500
Telefax 030 31904-520
E-Mail info@vlk-agrar.de